

## Raus aus der Schule - rein in den Beruf

Rossana Sciavarrello, Köln

Zum dritten Mal begrüßte Rossana Sciavarrello in Köln junge Zahnmedizinische Fachangestellte in dem Vorbereitungskurs für Auszubildende. Die Teilnehmerinnen haben größtenteils gerade mit der Ausbildung als Zahnmedizinische Fachangestellte angefangen. Der Start ins Berufsleben bringt viele neue Dinge mit sich. Eine neue Umgebung, neue Leute, neue Aufgaben, ein neuer Tagesablauf, weniger Freizeit, viele Stunden auf den Beinen stehen, weniger Pause und natürlich selbstständiges Arbeiten.

Wie kann man mit so viel Neuem umgehen? Wie meistert man die Umstellung? Wie ein Produzent gute Schauspieler braucht und jede Rolle passend besetzt sein muss, braucht auch eine Praxis gute Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter muss sinnvoll eingesetzt werden können. Wie spiele ich meine Rolle als Zahnmedizinische Fachangestellte? Rossana beantwortete dies unter anderem mit einem Zitat von Norbert Kasper: „Durchhaltevermögen, harte Arbeit, Optimismus und geht nicht - gibt's nicht! Das alles sind unerlässliche Eigenschaften für den Erfolg!“

### Kenne und nutze deine Stärken!

Im Gegensatz zur Schule bietet das Berufsleben eine große Palette unterschiedlicher Aufgaben und damit auch die Chance, dass jeder seine besonderen Stärken ausspielt. Somit ist es wichtig, die eigenen Stärken zu wecken.

### Fast nichts ist angeboren und ohne Übung = Lernen

Ein ständiger Lernprozess ist während der Ausbildung erforderlich, ob in der Berufsschule, im Fachkundeunterricht, in Abrechnungswesen, in Praxisorganisation etc. oder auch in der Praxis selbst, wo Arbeitsabläufe, Arbeitsbereiche, Hygienevorschriften etc. einzuhalten sind.

### Wie kann Lernen mehr Spaß machen?

Die Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der verschiedenen Lernkanäle: Hören-Sehen-Handeln. Diese sind alle in Kombinationsformen anzuwenden.

### Wie und wo lerne ich am besten? In Gruppenarbeit? Alleine? Lernen in verschiedenen Haltungen? Lernen mit oder ohne Musik?

Man sagt Planung ist das halbe Leben. Nur wer sich Ziele setzt und überlegt, wie er diese erreichen kann, ist erfolgreich. Zur wichtigsten Lerntechnik gehört das Wiederholen und Zusammenfassen mit eigenen Worten. Um Neues lernen zu können sind Erholung bzw. Pausen sehr wichtig.

Im Praxisalltag sollte sich die Auszubildende an seinen Vorgesetzten orientieren. Der beste und schnellste Weg zum Erfolg ist, erfolgreiche Personen zu beobachten und es Ihnen nachzumachen. Es empfiehlt sich daher eine Person seines Vertrauens zu suchen.

### Wie geht man mit Feedback um?

Das ist die Chance zu erfahren, wie man auf andere wirkt. Es kann ein wirklich wichtiges Lerninstrument sein.

### Non-verbale Kommunikation - warum wichtig?

Im zweiten Teil des Seminarinhalts ging es um die non-verbale Kommunikation, die mehr aussagt als Worte! Sie prägt Sympathie oder Antipathie.

Durch ein Kommunikationsspiel wurde jeder Teilnehmerin bewusst, wie wichtig es ist, wie wir unsere Körperhaltung, Mimik, Gang und Blick korrekt einsetzen und wie dies auf andere wirkt.

### Beachten wir die Abstandsregeln bei der Begrüßung von Kunden?

Durch ein gepflegtes Aussehen und Erscheinungsbild nehmen uns die Kunden ernst und somit können wir damit mehr Kunden gewinnen und überzeugen. Eine unangenehme Stimme beeinflusst negativ die Kommunikation, sowohl den Redner als auch den Zuhörer.

### Telefonieren-Wie?

Zum Ende des Seminars wurden die Grundlagen zum Telefonieren zusammengefasst:

Bevor wir zum Hörer greifen, sollte man den „Lächelcheck“ machen. Unsere Stimme wirkt dadurch freundlich. Nach einer wissenschaftlichen Untersuchung wurde herausgefunden, dass beim Telefonieren, unsere Stimme zu 55% unsere Gesprächspartner beeinflusst.

Die Grundvoraussetzung für erfolgreiches Telefonieren ist die positive Einstellung und dies kann durch ein ausgeglichenes Leben erreicht werden.

**Speed Dating**

Zum krönenden Abschluss wurde das Seminar wieder mit einem Speed Dating beendet. Die Teilnehmerinnen setzten sich in zwei Reihen gegenüber und interviewten sich mit Fragen wie:

- Wie ist deine Stimmung jetzt?
- Was hat dir an diesem Tag gefallen?
- Was hast du gelernt?

Dadurch hatte jede Teilnehmerin die Möglichkeit die eigenen Gedanken und Impressionen vom Seminar an die anderen wiederzugeben und gleichzeitig die Gedanken der Gleichgesinnten zu erfahren.

Dieses Jahr war das Seminar wieder ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen wurden in diesem Kurs auf die kommende Zeit in der Lehre vorbereitet. Die Lehre, der Anfang einer bestimmt spannenden Karriere!

Auch im nächsten Jahr erwartet Sie Rossana mit dem Vorbereitungskurs, der exklusiv für Lehrlinge entwickelt wurde, die gerade Ihre Ausbildung begonnen haben und vor der großen Umstellung von der Schule auf das Berufsleben stehen.



**Abb. Rossana Sciavarrello**  
 Abschluss zur zahnmedizinischen Fachangestellten in 2004 in KFO-Fachpraxis  
 Behandlungsassistentin seit 2004;Rezeption, Kommunikationassistentin & Verwaltung seit 2005; Praxismanagement seit 2006

Abb. 1




Der Kurs findet in einer schönen Praxis statt, damit die Übungsumgebung möglichst realitätsnah ist.

Abb. 2

Vorbereitungskurs  
 für Auszubildende  
 zur  
 Zahnmedizinischen  
 Fachangestellten  
 Herzlich Willkommen !  
Kieferorthopädische Interessengemeinschaft · Fortbildung zur Praxismanagerin Teil I

Abb. 3

„Hilfe ich arbeite!“  
 Stellt euch vor....   
 ein **Drehbuch** zum Einstieg ins Berufsleben!  
 Im Scheinwerferlicht:  
**Die Schulzeit ist vorüber....**  
**Raus aus der Schule**  
**Rein in den Beruf!**  
Kieferorthopädische Interessengemeinschaft · Fortbildung zur Praxismanagerin Teil I